

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 143 (2017)  
**Heft:** 7-8

**Artikel:** Die Geschichte zum Bild : vergesst den 1. August  
**Autor:** Kaufmann, Daniel  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-953194>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



B R E T T E R W E L T

## Die Geschichte zum Bild

# Vergesst den 1. August

DANIEL KAUFMANN



**Lisa Catena**  
nume nid gsprängt!

Sa, 8. Juli, Kulturhaus Gisikon  
Di, 12. Sept., Showcase Stuhlfabrik Herisau  
Sa, 23. Sept., Kulturkeller Gerbestock Kerzers



**Heinz de Specht**  
Wunschkonzert

Fr, 24. November, Tonhalle Wil  
Sa, 25. November, Volkshaus Zürich  
Fr, 8. Dezember, Schüür Luzern



**Daniel Ziegler**  
Bassimist

Di, 15. August, Klosterbühne Stein a.R.  
Sa, 2. September, alte Turnhalle Engelburg  
Sa, 9. September, Sigristenkeller Bülach



**Alfred Dorfer**  
«und...»

Mi, 27. – 30. September, Kellerbühne St.Gallen  
Do, 30. November, obere Mühle Dübendorf  
Fr, 1. Dezember, Kulturfabrik Biglen



**Prix Walo 2017**  
Kabarett & Comedy

**Fabian Unteregger**  
Doktorspiele

Do, 17. August, DAS ZELT St.Gallen  
Di, 5. September, DAS ZELT Interlaken  
Do, 7. September, Hünenbergsaal Hünenberg



**Simon Enzler**  
Primatsphäre

Fr, 1. September, Guggerbach Davos  
Do, 7. September, Frohsinn Weinfelden  
Sa, 16. September, Kollegi Stans

**A**chtung, jetzt kommt eine wichtige Mitteilung. Vom Bundesrat. Das ist ernst gemeint. Natürlich denken Sie jetzt, «quatsch, ernst gemeint, in einer Sati-rezeitschrift, das ist doch wieder ironisch».

Und das ist eben genau der Trick. Denn die Mitteilung ist geheim. Falls jemand davon erfährt, der nicht davon erfahren sollte, nämlich das Ausland, sagen wir einfach, «haha, das war ein Witz, Satire, April, April». Oder vielmehr «August, August». Denn es geht um den Nationalfeiertag. Der Bundesrat bittet uns, die Bevölkerung, den 1. August diesmal zu vergessen.

Das kann ja mal passieren, das fällt gar nicht auf. Wie oft haben wir den Geburtstag von Tante Frieda vergessen. Dann schicken wir halt am 2. August ein SMS, «Sorry, Schweiz, besser spät als nie, nachträglich alles Gute zum Geburtstag», oder so was. Und dann ist es erledigt. Und alle sind erleichtert. Unsere Regierung hat eingesehen, dass wir jedes Jahr am Nationalfeiertag scheitern. Diese Feiern sind schrecklich. Da sitzen die Menschen auf Festbänken, essen Bratwurst und hören jedes Jahr die gleichen Reden. Es gibt zwei Standard-Reden. In Standard-Rede Nr. 1, die von linken Politikern gerne genommen wird, geht es um Offenheit und Solidarität, in Standard-Rede Nr. 2, die von rechten Politikern verwendet wird, geht es um die nationale Identität. Mittepolitiker mischen 1 und 2. Natürlich kann man einwenden, dass das nicht so schlimm ist, schliess-

lich schauen die Leute an Neujahr auch schon seit Jahrzehnten den gleichen Sketch, «Dinner for one». Aber der ist immerhin lustig. Selbstverständlich könnte man die beiden Reden 1 und 2 entsprechend aufpeppen, indem die Redner auf dem Weg zum Rednerpult jeweils über ein Tigerfell stolpern würden, aber das wäre nur Kosmetik. Wir müssen es einsehen: Wir sind schlecht im Feiern. Schliesslich würdigen wir an diesem Jubiläum unsere Identität, unsere Eigenheit, und unsere Eigenheit ist, dass es besser zu uns passt, die Tatsache des Geburtstags mit einem pragmatischen «Aha» oder «Soso» zur Kenntnis zu nehmen. Wir sind halt wie wir sind. «Aber das Feuerwerk», könnte man einwenden. Ja, das Feuerwerk. Das Feuerwerk am 1. August verursacht so viel Feinstaub, wie sämtliche Dieselmotoren von Autos, Traktoren, Lastwagen und Baumaschinen in der Schweiz in einem ganzen Monat ausstossen. Das muss ja wirklich nicht sein. Und apropos Umweltverschmutzung: Viele Schweizerinnen und Schweizer flüchten vor dem 1. August und fliegen irgendwohin ans Meer. Holen wir diese Flüchtlinge zurück. Wir müssen auch kein Aufheben machen. Keine Diskussionen und Debatten über Patriotismus und Heimatliebe. Wenn jemand fragt, wieso wir nicht feiern, sagen wir einfach, wir hätten es vergessen, leider, blöd, nicht eingetragen im Smartphone, und Facebook hat auch nichts gemeldet. Es ist wirklich okay, auch vom Bundesrat aus. Natürlich kann er das nicht bestätigen, offiziell, es muss geheim bleiben. Aber es ist so. Ehrlich.

Weitere Daten und Details unter  
[www.bretterwelt.ch](http://www.bretterwelt.ch)